

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**  
der öffentlichen Ausschusssitzung Bau und Denkmalschutz

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
8. März 2018	18.00 Uhr	18.50 Uhr	Diele des Ortesamtes

**TEILNEHMER\_INNEN**

**ORTSAMT** : OAL Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll

**BEIRAT/AUSSCHÜSSE** : Dirk Eichner, Markus Bersebach, Ulf-Brün Drechsel,  
Dr. Birte Eckardt, Karin Garde, Karin Scharfenort, Dietmar Stadler,  
Werner Fincke (ohne Stimmrecht)

**GÄSTE** : - Herbert Bayer (Bauherrenvertreter)  
- Prof. Dr. Horst Hahn (Institutsleitung Fraunhofer-Institut MEVIS)  
- Dr. Guido Prause (Baubeauftragter)  
- Thomas Forstmann (Verwaltungsleitung)  
- Jens Kruse, Daniel Spinneker, Anna Schmidt, Claudia Altrogge  
(hkp architekten)  
- Dennis Lakemann (SUBV)

**TAGESORDNUNG:**

1. Beschluss der Tagesordnung
2. **Öffentliche Präsentation des Neubaus eines Instituts für Bildgestützte Medizin MEVIS Max-von-Laue-Straße (Sondergebiet Technologiepark/Universität)**
3. Fragen und Diskussion zur Präsentation
4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
5. Berichte des Amtes
6. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 01.03.2018 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder, Referenten und Gäste. Sie richtet allen anwesenden Frauen ihre Glückwünsche anlässlich des Internationalen Frauentages aus.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt. **(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Öffentliche Präsentation des Neubaus eines Instituts für Bildgestützte Medizin MEVIS Max-von-Laue-Straße (Sondergebiet Technologiepark/Universität)**

Herr Bayer stellt mit Hilfe einer Kurzpräsentation die Fraunhofer Gesellschaft vor.

Im Anschluss erörtert Herr Kruse die Bauplanung. Er geht dabei auf die äußere Gebäudestruktur, die innere Aufteilung des Gebäudes, die Fassade sowie die Zuwegung und Stellflächen ein.

Abschließend beschreibt Herr Prof. Dr. Hahn die Arbeit des gemeinnützigen Forschungsinstituts Fraunhofer- MEVIS und die Zusammenarbeit mit der Universität Bremen sowie der Jacobs-University-Bremen.

Die Präsentationen werden dem offiziellen Protokoll, für den internen Gebrauch, angefügt.

### **Zu Top 3: Fragen und Diskussion zur Präsentation**

Folgende Fragen werden im Verlauf der Diskussion erörtert:

- Wie stellt sich aktuell und zukünftig am neuen Standort die Anzahl der Mitarbeiter dar?

Das Forschungsinstitut Fraunhofer- MEVIS am Standort Horn-Lehe verfügt aktuell über 90 Plätze. Zukünftig solle die Anzahl der Beschäftigten auf 210 ansteigen, wobei 150 Stellen auf Mitarbeiter und 60 Stellen auf studentische Hilfskräfte fallen. Die ersten 9 zusätzlichen Stellen seien bereits ausgeschrieben. Der Rest folge nach Abschluss der Bauaktivitäten.

- Kann die Dachfläche des Gebäudes für Personen oder erneuerbare Energien genutzt oder zumindest begrünt werden?

Diesem Vorschlag müsse eine Absage erteilt werden. Auf dem Dach sei ein Großteil der Technik und insbesondere der Lüftungsanlagen untergebracht. Selbst eine Solaranlage ließe sich nicht realisieren. Herr Kruse verweist auf die hinter dem Gebäude geplante Gartenfläche. Damit solle die Qualität der Arbeitsplätze gesteigert werden.

- Ist bei den Pkw-Stellplätzen eine Flächenvollversiegelung geplant?

Nein, es bestehe kein Interesse, das Grundstück über die Maßen zu versiegeln. Aktuell plane man die Stellflächen mit Pflastersteinen auszulegen, zwischen denen eine 2 cm-Fuge den Abfluss von Regenwasser ermögliche.

- Wann ist der Baustart geplant?

Im Sommer 2018.

- Bleibt das Fraunhofer-Institut am Standort Wiener Straße erhalten?

Ja, denn dabei handele es sich um das IFAM – das Fraunhofer-Institut für angewandte Materialforschung.

- Gibt es schon konkrete Planungen hinsichtlich der Erweiterungsfläche auf dem gegenüberliegenden Grundstück, auf dem aktuell die Pkw-Stellplätze geplant sind?

Nein, der Neubau biete für die kommenden Jahre – man lege sich vorsichtig auf die nächsten 7 Jahre fest – ausreichend Kapazitäten.

- Die Höhe der einzelnen Gebäudeelemente liege mit rund 24 m, 20 m und 21 m über den Festlegungen des Bebauungsplans von 17,5 m. Ließe die Gebäudestatik eine weitere Aufstockung zu?

Nein, eine weitere Aufstockung sei weder geplant, noch sinnvoll. Da sich die Lüftungsanlage des Gebäudes sowie die Technik auf dem Dach befinden, würde eine Aufstockung die Technik in die Mitte des Gebäudes setzen.

- Wie kam es zu dieser außergewöhnlichen Fassadengestaltung, die jenseits der im Technologiepark fast üblichen Klinker liege?

Die weiße Fassade solle die enge Verbindung des Forschungsinstituts zur Medizin wieder spiegeln. Sie sei mit der Senatsbaudirektorin abgestimmt und stoße auch sonst auf große Zustimmung.

- Können die Fenster des Gebäudes trotz Lüftungsanlage geöffnet werden?

Ja, diese Möglichkeit trage zu einer größeren Arbeitszufriedenheit bei.

- Wie hoch sind die umliegenden Gebäude?

Die umliegenden Gebäudehöhen betragen zwischen 20 m und 24 m. Damit werde den heutigen technischen Standards und Anforderungen Rechnung getragen.

- Wurde über die Nutzung von „Computerabwärme“ nachgedacht?

Allein mit dem Bau werde die Energieeinsparverordnung schon unterschritten. Leider seien Systeme zur Wiederverwendung der angefragten Energie sehr teuer. Als Forschungsinstitut sei man auf öffentliche Zuwendungen angewiesen und könne nicht jeden Wunsch in die Realität umsetzen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und bedanken sich bei den Referenten.

Die Beschlussfassung zum Bauantrag erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung unter Ausschluss der Antragsteller und der Öffentlichkeit.

**Zu TOP 4: Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden ./.**

**Zu Top 5: Berichte des Amtes ./.**

**Zu Top 6: Verschiedenes ./.**

---

**Inga Köstner**  
- Vorsitz + Protokollführung -

---

**Dr. Birte Eckardt**  
- Ausschussprecherin -